totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

KREIS OSTHOLSTEIN

Wegweiser
für Seniorinnen und Senioren im Kreis Ostholstein

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

wenn ...

... ein älterer Mensch sich nicht mehr allein pflegen kann,

... sich durch Alter oder Erkrankung die Psyche verändert,

... Pflege und Betreuung notwendig sind,

... dann bieten die Einrichtungen der AMEOS Fachpflege in Heiligenhafen, Neustadt und das Pflegehaus in Oldenburg professionelle Hilfe an.

- **Gerontopsychiatrische Fachpflege**
- **Neuropsychiatrische Fachpflege**
- **Fachpflege für Menschen mit geistiger Behinderung**
- **Fachpflege für Menschen mit seelischer Behinderung und / oder Suchtfolgeerkrankungen**
- **Pflegehaus am Sonnenweg**

Unsere Pflegeeinrichtungen bieten ein breites Spektrum und gehen auf die individuellen Bedürfnisse ein. Eine fachärztliche Versorgung rund-um-die Uhr, geschützte Wohnbereiche und das Angebot der Verhinderungspflege ergänzen unsere Leistungen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Theresia Kleikamp (Tel.: 04561 611-4741)

AMEOS

AMEOS Pflege Holstein
Wiesenhof | 23730 Neustadt i.H.
Tel. (04561) 611-0
www.ameos.eu

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung richtet der Kreis Ostholstein ein besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse und Wünsche der älteren Menschen.

So wird sich der demografische Wandel innerhalb der nächsten 25 Jahre auf nahezu alle Zuständigkeitsbereiche der Kreisverwaltung und darüber hinausgehend auf alle Lebensbereiche der Bevölkerung auswirken. Schon heute müssen Weichen gestellt und infrastrukturelle Planungen entsprechend vorausschauend angepasst werden.

Die erneute, aktualisierte Broschüre des Kreisseniorenbeirats ist hier ein wichtiger Baustein. Sie enthält Informationen über wichtige Beratungsstellen, Wohnformen im Alter, Treffpunkte oder zu den verschiedensten Bereichen, die das Leben im Alter betreffen. Die Broschüre wird Ihnen sicherlich ein nützlicher Begleiter sein.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Rüder
Kreispräsident

Reinhard Sager
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1

Kreis-Seniorenbeirat 4

Der/die Vorsitzende/r der Seniorenbeiräte in Ostholstein 5

Fit wie ein Turnschuh – Gesund und aktiv im Alter 6

Beratung – Wichtige Adressen 8

Wohnformen im Alter 11

Wenn Pflegebedürftigkeit eintritt 22

Pflegestützpunkt im Kreis Ostholstein 29

Wichtige Informationen von A bis Z 32

Notrufe 39

Branchenverzeichnis 40

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel,
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Kreisseniorenrat Ostholstein, Drögendiek, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Wilfried Lühr
Verwantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: Britta Glötzl, mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

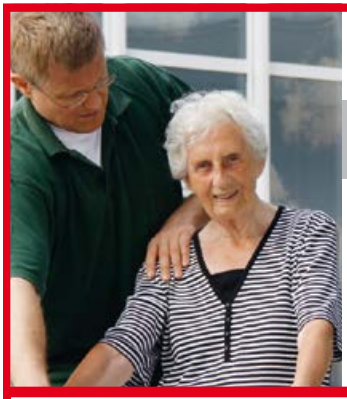
Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Seite 1: Kreis Ostholstein
Seite 4: Wilfried Lühr
Seiten 29, 30 und 31: Pflegestützpunkt Kreis Ostholstein
Umschlagseite 1 und 4: Numismarty · thinkstick.com
Ansonsten stehen die Bildnachweise bei den jeweiligen Fotos.

23701057/3. Auflage/2015

Druck: Beer Druck GmbH
Gabelmannsplatz 4-6, 95632 Wunsiedel

Auflage: 5.350 Exemplare
Papier:
Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Krankenhaus Middelburg

Klinik für Geriatrie (Alterserkrankungen)

- Vollstationär
- Tagesklinik
- Ambulante Behandlungen

Klinik für Neurologie

- Frührehabilitation der Phase B auch mit Beatmung
- Weiterführende Rehabilitation der Phasen C und D
- Neurologisches Fachpflegeheim

Middelburger Straße 1
23701 Süsel-Middelburg
pers. Beratung
☎ 0 45 24 / 9 09-100
Fax 0 45 24 / 9 09-149

info@drk-tzm.de
www.drk-middelburg.de

Im DRK-Krankenhaus Middelburg – zurück ins Gleichgewicht

Ältere Patienten finden den Weg zurück in ihr gewohntes Leben

Auch in der Region Ostholstein nimmt die Zahl der älteren Mitbürger stark zu, von denen viele starke gesundheitliche Einschränkungen aufweisen. Werden sie wegen einer Herzschwäche oder Lungenentzündung oder auch bei Knochenbruch oder Schlaganfall im Krankenhaus behandelt, haben sie immer den Wunsch, wieder „auf die Beine“ und nach Hause zu kommen. „In vertrauter häuslicher Umgebung möglichst wieder selbstständig zu sein“, ist laut Dr. Jens Dowideit, Chefarzt der Klinik für Altersmedizin (Geriatrie) im DRK-Krankenhaus Middelburg, das am häufigsten genannte Behandlungsziel.

Mit täglicher Krankengymnastik, Bewegungstherapie und Massagen sowie medizinischen Bädern und aktivierender Pflege behandeln Ärzte, Pflegende und Therapeuten in Middelburg nach einem zugeschnittenen Behandlungsplan. Die Patienten gelangen als Direktverlegung aus Krankenhäusern und auch auf hausärztliche Einweisung nach Middelburg.

„Individuell auf die gesundheitlichen Bedürfnisse zugeschnittene Therapien sind die beste Grundlage, dass der ältere Patient wieder mobiler und im Alltag selbstständiger wird“, weiß die leitende Therapeutin Frau Schoeneck. Daher ist man in Middelburg stolz auf das 50 Köpfe zählende Therapeutenteam. Krankengymnastik, Ergotherapie und Massage sowie Wasseranwendungen bilden zusammen ein unter ärztlicher Leitung stehendes Konzept, mit dem Patienten nach Herz- und Kreislauferkrankungen oder Lungenentzündungen, nach Knochenbrüchen oder Schlaganfällen wieder „auf die Beine“ kommen sollen.

Zusätzlich zu den Stationen behandelt das auf Altersmedizin spezialisierte Team in Middelburg Patienten auch in den 18 Plätzen der Tagesklinik. Hier finden intensive tägliche Physio- und Bewegungstherapien sowie Massagen statt. Der Patient wird morgens mit einem Bus abgeholt und nachmittags wieder nach Hause gebracht. „Diese Therapie ist besonders auf diejenigen zugeschnitten, die zu Hause schon wieder relativ gut zurecht kommen und im Alltag noch mobiler und selbstständiger werden wollen“, so Dowideit. Eine ambulante geriatrische Versorgung, die direkt auf hausärztliche Einweisung stattfinden oder sich an einen Krankenhausaufenthalt anschließen kann, rundet das vielgefächerte Angebot des DRK-Krankenhauses Middelburg ab.

Zur Kontaktaufnahme und zu Anmeldungen wenden Sie sich bitte telefonisch an 0 45 24 / 9 09-100.

Kreis-Seniorenbeirat

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem neuen, aktuellen Senioren-Wegweiser des Kreises Ostholstein! Dieser Wegweiser besteht aus vielen Informationen, die wir für Sie zusammen getragen haben. Wir hoffen, dass wir Ihnen damit eine gute und wichtige Hilfe geben können.

Die demografische Entwicklung der Bevölkerung in Ostholstein dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, wenn wir den zukünftigen Anforderungen der Senioren gerecht werden wollen. Ihre Wünsche und Erwartungen sollten wir immer möglichst zeitnah berücksichtigen und anpassen.

Die Angebote sind heute vielfältig und umfangreich und tragen so zur Lebensqualität bei. Die Freizeit im Ruhestand wird von den Seniorinnen und Senioren vielseitig ausgefüllt. Eine sinnvolle Tätigkeit ist es, unter anderen, eine ehrenamtliche Aufgabe in der Gemeinde oder einer sozialen Einrichtung zu übernehmen oder einem gemeinnützigen Verein beizutreten. Dort können die Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten älterer Mitbürger genutzt werden.

Gestalten Sie unsere aktive Seniorenarbeit im Kreis Ostholstein mit, es bringt Ihnen Freude und Anerkennung. Für Ihr Engagement stehen die Türen offen. Wir danken Ihnen schon jetzt, wenn Sie diese Chance nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Kreisseniorenbeirat Ostholstein
Wilfried Lühr
Vorsitzender

Der/Die Vorsitzende/r der Seniorenbeiräte in Ostholstein

1 Ahrensbök:
Helga Runge-Koch
Ahrensböker Straße 33
23623 Ahrensbök-Gnissau

2 Bad Malente:
Elke Malchau
Dorfstraße 8
23714 Bad Malente-Sierversdorf

3 Bad Schwartau:
Hans-Dieter Saedling
Haus der Senioren
Eutiner Straße 4b
23611 Bad Schwartau

4 Bosau:
Elke Strauch
Plöner Straße 20
23715 Bosau

5 Fehmarn:
Hannelore Kammer
Gammendorf 39
23769 Fehmarn

6 Grömitz:
Antje Marie Steen
Am Hufen 32
23743 Grömitz

7 Kabelhorst:
Gerhard Roocks
Masselberg 1
23738 Kabelhorst/Osth.

8 Kellenhusen:
Eberhard Krüßmann
Kirchweg 3a
23746 Kellenhusen

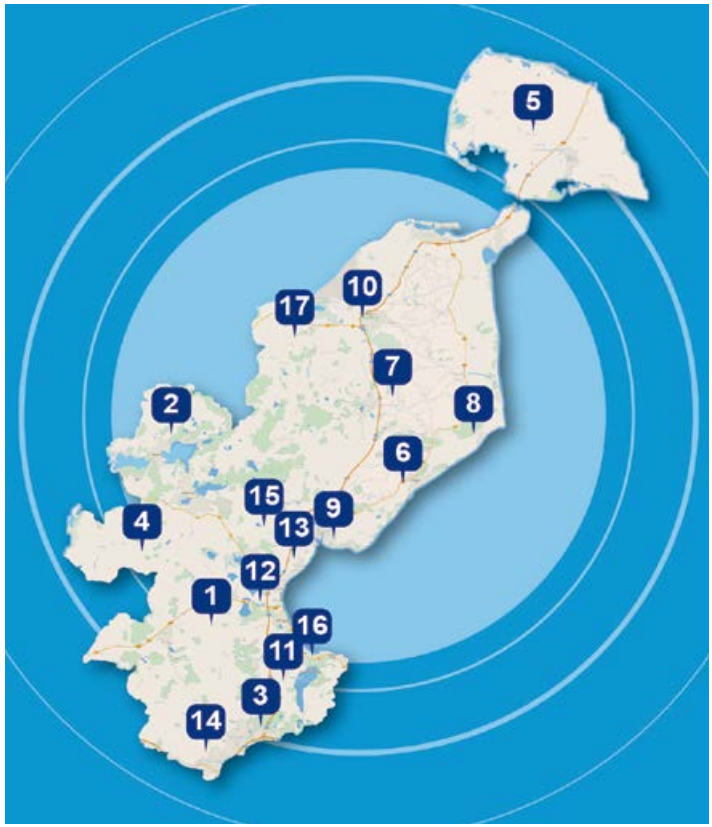
9 Neustadt/Holstein:
Günter Schulz
Strandhöhe 4
23730 Neustadt in Holstein

10 Oldenburg:
Winfried Brauer
An der Priesterwiese 2
23758 Oldenburg/Holstein

11 Ratekau:
Irmgard Bartholomé
An der Bek 7
23611 Seeretz

12 Scharbeutz:
Heidi Haller
Möwenberg 7
23683 Scharbeutz

13 Sierksdorf:
Edeltraut Pfalzgraf
Voßberg 11
23730 Sierksdorf



14 Stockelsdorf:
Siegfried H. Müller
Jebsenring 3n
23612 Stockelsdorf

15 Süsel:
Elke Fink
Dorfstraße 1
23701 Süsel-Bujendorf

16 Timmendorfer-Strand:
Udo Meier
Hermann-Kröger-Straße 1
23669 Niendorf/Ostsee

17 Wangels:
Manfred Theede
Danziger Straße 8
23758 Hansühn

Fit wie ein Turnschuh – Gesund und aktiv im Alter

Deutschland wird älter. Lag vor 150 Jahren die Lebenserwartung eines Menschen noch bei unter 40 Jahren, werden heute geborene Mädchen durchschnittlich 80, Jungen 75 Jahre alt. Doch das Klischee vom garstigen Nachbarn, der seine Freizeit in einer dunklen Wohnung verbringt und die Nachbarskinder verschreckt, ist längst überholt. Die Generation 60plus ist so engagiert und aktiv wie nie zuvor – Senioren bereisen die Welt, springen als Babysitter in der Nachbarschaft ein und treffen sich mehrmals wöchentlich zum gemeinsamen Sport. Denn nun haben Sie nach dem harten Arbeitsalltag endlich Zeit, Ihr Leben in vollen Zügen zu genießen.

Senioren Freizeit-Pass der Gemeinde Stockelsdorf
Der Pass berechtigt zur kostengünstigen Teilnahme an Fahrten und Veranstaltungen
Bürgerbüro Stockelsdorf
Telefon: 0451 4901-113

Treffpunkte und Begegnungsstätten

Das Utopia eines entspannten Nachmittags – in geselliger und vertrauter Runde bei einer Tasse Kaffee zusammen sitzen, gemeinsam lachen, reden und sich erinnern. Von freien Verbänden, Kirchengemeinden und Senioreneinrichtungen wird eine Vielzahl solcher Veranstaltungen und Aktivitäten speziell für Senioren angeboten. Oft finden sich hier neben Gemütlichkeit auch Partner für Spiel und Sport. Wann haben Sie zum Beispiel das letzte Mal eine spannende Partie Schach gespielt?

Internet-Senioren-Treff
Treffpunkt Volkshochschule Neustadt
Kremper Straße 32, Neustadt
Internet: www.seniorenbeirat-neustadt-holstein.de/Internet-Treff/Der%20Internet-Treff.htm

Stockelsdorfer Senioren Club „SSC“
Monika Schweim
Ahrensburger Straße 35, 23617 Stockelsdorf
Telefon: 0451 392007

Senioren-Treff Timmendorfer Strand
Helga Schütt
Pommernweg 2, 23669 Timmendorfer Strand
Telefon: 04503 5373

Bildung

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans… auf alle Fälle! Weiterbildung ist keine Frage des Alters. Wer findet während dem stressigen Arbeitsalltag schon Zeit für einen Sprach- oder EDV-Kurs? Viele Menschen haben erst im Alter die Zeit und die Muße, sich schon lang gewünschtes Wissen anzueignen. Ganz gleich, ob Sie Ihr Hobby perfektionieren oder etwas lernen möchten, was Sie schon Ihr Leben lang können wollten – mit Gleichgesinnten zu lernen, bringt nicht nur neue menschliche Kontakte, sondern auch die Herausforderungen mit sich, die zur sinnvollen Beschäftigung anreizen und somit zu mehr Zufriedenheit führen.

Kreisvolkshochschule
Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulleiter: 04361 4575
Internet: www.meine-vhs.de

Kultur

Seniorinnen und Senioren erobern die Bühne: In den letzten zehn Jahren ist der kulturelle Konsum der älteren Generation erheblich gestiegen – Senioren machen bei vielen Veranstaltungen inzwischen den größten Teil des Publikums aus! Denn was

die Jüngeren erst noch herausfinden müssen, haben die „alten Hasen“ längst erkannt: Kultur vermittelt nicht nur trockenes und überholtes Wissen und verbreitet alte Lehrmeinungen, sondern sie ist der Ausdruck unserer Gesellschaft und somit lebendiger Bestandteil des täglichen Lebens. Nach dem Berufsleben haben viele ältere Menschen auch einfach wieder mehr Zeit und Muße, um interessante Ausstellungen zu besuchen, ins Theater oder Konzert zu gehen oder eine Zirkus- oder Varietévorstellung zu besuchen. Oder steht Ihnen eher der Sinn danach, die örtlichen Sehenswürdigkeiten zu erkunden?

Ostholstein-Museum Eutin
Leitung: Dr. Julia Hümme
Schlossplatz 1, 23701 Eutin
Telefon: 04521 788-520
Internet: www.oh-museum.de

De Plattdüütsche Rat
Schleswig-Holsteinischer Heimatbund
Hamburger Landstraße 101, 24113 Kiel
Telefon: 0431 98384-15
E-Mail: info@heimatbund.de

Plattdeutschbeauftragter des Kreises Ostholstein
Heinrich Evers
Rosenstraße 8, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 4472

Informationen über weitere Museen und Kulturangebote finden Sie bei der Kreisverwaltung unter www.kreis-oh.de oder Telefon: 0451 788-0.

Sport

Mit regelmäßigem Sport älter werden, heißt nicht nur länger gesund bleiben, sondern fördert auch in ganz erheblichem Maße das eigene Wohlbefinden. Die beliebtesten Sportarten im Herbst des Lebens sind die sogenannten Ausdauersportarten: Schwimmen, Wandern und Gymnastik. Diese Sportarten tragen auf vielfältige Weise dazu bei, dass Sie sich fit und wohl in Ihrer Haut fühlen. Sollten Sie allerdings aus gesundheitlichen Gründen Zweifel über den Neubeginn oder die Fortsetzung einer sportlichen Aktivität haben, konsultieren Sie zunächst Ihren Arzt.

Weitere Informationen rund um Sportmöglichkeiten für die Generation 50+:
Kreissportverband Ostholstein e. V.
Eutiner Straße 4, 23735 Lensahn
Telefon: 04363 905277
E-Mail: KSVOH@t-online.de
Internet: www.sportverband.kreis-oh.de

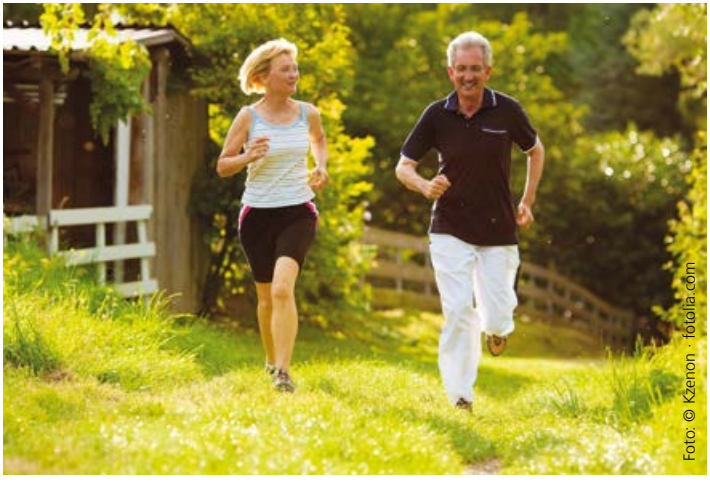


Foto: © Kzenon · fotolia.com

Beratung – Wichtige Adressen

ASB-Ortsverband Heiligenhafen
Tollbrettkoppel 15, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04362 9004-50
Alzheimer-Telefon: 0183 171017

Alten- und Pflegeheimplatzsuche
Fachdienst Gesundheit
Holstenstraße 52, 23701 Eutin
Telefon: 04521 788-100

AWO Kreisverband Ostholstein
Lübecker Landstraße 3
Internet: www.awo-ostholstein.de/kontakt/index.php?dynamisch=1

Deutsche Rentenversicherung
Servicetelefon: 0800 10004800

Deutsche Rheuma Liga OG Oldenburg
Frau Rathje
Lindenallee 37, 23758 Oldenburg
Internet: www.rlsh.de/index.php?option=com_content&view=article&id=83&Itemid=70

DRK-Kreisverband Ostholstein e. V.
Waldstraße 6, 23701 Eutin
Telefon: 04521 8003-0
E-Mail: info@drk-ostholstein.de

Malteser
Telefon: 04503 19215
Internet: www.malteser-timmendorferstrand.de

Lotsendienst Stockeldorf
Ansprechpartnerin: Frau Gaby Loyall
www.lotsendienst-stockelsdorf.de/html/kontakt.html

Paritätischer Wohlfahrtsverband SH
Zum Brook 4, 24143 Kiel
Internet: www.paritaet-sh.org/de/impressum/impressum.htm

PflegeNotTelefon
Unter der landesweiten Telefonnummer: 01802 494847 (6 Cent pro Anruf) ist das PflegeNotTelefon täglich 24 Stunden erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.

Pflegestützpunkt Ostholstein
Janusstraße 5, 23701 Eutin
Markt 15, 23611 Bad Schwartau
Markt 1, 23758 Oldenburg
Telefax: 04521 8306632
E-Mail: verwaltung@pflegestuetzpunkt-ostholstein.de
Internet: www.pflegestuetzpunkt-ostholstein.de

Rechtsberatung
Auskünfte: 04521 705-6
Rechtsanwälte oder Amtsgericht Eutin
Jungfernstieg 3, 23701 Eutin

SoVD Kreisverband Ostholstein
Albert-Mahlstedt-Straße 39a, 23701 Eutin
Telefon: 04521 2877
E-Mail: kv-ostholstein@sovd-sh.de

Schwerbehindertenausweis
Landesamt für soziale Dienste Schleswig-Holstein
Außenstelle Lübeck:
Große Burgstraße 4, 23552 Lübeck
Telefon: 0451 1406-0

Schuldnerberatung und anerkannte Insolvenzberatungsstelle
AWO Südholstein gGmbH
Dunckernbek 1, 23701 Eutin
Telefon: 04521 7021-0

AWO Schuldner- und Insolvenzberatung
Lübecker Landstraße 3, 23701 Eutin
Telefon: 04521 702116

Gate Schuldnerberatung
Lienaustraße 3, 23730 Neustadt in Holstein
Telefon: 04561 51330

Foto: © polylooks.com

Beratung – Wichtige Adressen

Tafeln

Die Tafeln schaffen eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel: Sie sammeln qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden, und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte – kostenlos oder zu einem symbolischen Betrag.

Foto: © DSC 0027_15 (25)

Bad Schwartauer Tafel
Mühlenstraße 27, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 2802450

Eutiner Tafel
Königstraße 3, 23701 Eutin
Hinterhaus am Stadtgraben
Lager: 04521 778508
Büro: 04521 2243

Fehmarn Tafel
Breite Straße 2, 23769 Burg/Fehmarn
Telefon: 04371 2250

Heiligenhafener Tafel
Pastorin E. Caesar
Telefon: 04362 3896

Neustädter Tafel e. V.
Hospitalmühlenweg 25, 23730 Neustadt in Holstein
Telefon: 04561 5248181

Oldenburger Tafel e. V.
Carl-Maria-von-Weber-Straße 14, 23758 Oldenburg

Verbraucherberatung

Vertragsabschlüsse, Reklamationen Ratschläge und Tipps

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

Europäisches Verbraucherzentrum Kiel
Andreas-Gayk-Straße 15, 24103 Kiel
Telefon: 0431 59099-0

Selbstbestimmt wohnen und leben

Es ist ganz natürlich, dass die Wohnung mit zunehmendem Alter aus verschiedenen Gründen eine wachsende Bedeutung für die eigene Lebensqualität bekommt. In den letzten Jahren ist der Trend zum selbstbestimmten Wohnen in den eigenen vier Wänden immer deutlicher geworden. Durch eine barrierefreie Ausgestaltung der Innenräume ist sie der Schlüssel zu einer aktiven Teilnahme am Leben und dem Erhalt der eigenen Selbstständigkeit bis ins hohe Alter.

Barrierefreies Wohnen durch Wohnraumanpassung

Bei einer barrierefreien Gestaltung der Wohnräume sollte das Augenmerk aufgrund der erhöhten Rutschgefahr besonders auf dem Badezimmer liegen. Das Waschbecken sollte in individueller Höhe montiert werden und möglichst flach und unterfahrbar sein, damit es auch von einem Rollstuhlfahrer genutzt werden kann. Achten Sie beim WC darauf, dass links und rechts ausreichend Bewegungsfläche vorhanden ist und bringen Sie passende Stützgriffe mit geeignetem Profil und griffiger Oberfläche an, die das Hinsetzen und Aufstehen erleichtern. Eine schwellenfreie Duschwanne sorgt ganz einfach für einen rollstuhlgerechten beziehungsweise leichter zugänglichen Duschplatz.

Hilfen im Alltag

■ Fahrdienste

Zum Ausgleich eventueller Bewegungseinschränkungen hat sich ein breites Spektrum an Service-Dienstleistungen entwickelt. Viele Geschäfts- und Gewerbebetriebe haben bereits auf die demographische Entwicklung reagiert und bieten ihren Kunden zum Beispiel an, sie zuhause abzuholen und dorthin zurückzubringen. Somit können langjährige Kunden weiterhin alle Dienstleistungen in Anspruch nehmen, wie die Dauerwelle beim Friseur oder sonderangefertigte Schuhe. Andere erweitern ihren Service um Hol- und Bringdienste für gereinigte Gardinen und Teppiche oder geänderte Kleidung – sozusagen eine Lieferung auf Knopfdruck.

Daneben etablieren sich immer mehr Dienstleister, die einen Fahrservice mit diversen kleineren Arbeiten im Haushalt kombinieren. So bringen sie zum Beispiel den Müll hinunter oder saugen die Wohnung. Diese eigenständigen Fahrdienste sind zwar unabhängig von Geschäften, aber trotzdem an rechtliche und formale Voraussetzungen gebunden.

■ Haushaltsnahe Dienstleistungen

Pflegedienste, zahlreiche Kleinstgewerbe und gemeinnützige Gesellschaften bieten Hilfen im Haushalt an. Die Dienste werden zunehmend an den Servicewünschen der älteren Kunden orientiert, die diese Leistungen zwar aus eigener Tasche finanzieren müssen, sie aber steuerlich geltend machen können. Wenn Voraussetzungen wie chronische Erkrankungen oder Behinderungen vorliegen, können möglicherweise finanzielle Hilfen von der Kranken-, Pflegekasse oder dem Sozialhilfeträger beantragt werden.

■ Komplementäre Dienste

Sie stellen vom Begriff her eine ergänzende Kategorie an Dienstleistungen für ältere, hilfe- und pflegebedürftige Menschen dar, die in der Regel nicht durch Fachkräfte der Alten- und Krankenpflege erbracht werden, da ihre Kosten nicht durch Kranken- und Pflegekassen refinanziert werden. Eine allgemein anerkannte Definition oder auch nur Abgrenzung zu den haushaltsnahen Diensten gibt es nicht.

Verrichtet werden die Handreichungen, Serviceleistungen, Hol- und Bringdienste usw. meist von Hilfspersonal, Minijobbern und Praktikanten, um den Kostenaufwand für die Betreffenden so gering als möglich zu halten.

- **Lebensmittel-Bringdienste**

liefern in haushaltsüblichen Mengen Lebensmittel zur eigenen Zubereitung frei Haus.

- **Essen auf Rädern**

ist wohl die bekannteste Form von alltäglichen Hilfen. Dabei werden fertig zubereitete Mahlzeiten regelmäßig entweder heiß, zum sofortigen Erhitzen oder auch gefroren für die ganze Woche ins Haus geliefert. Die Bestellung aus dem Wochenspeiseplan muss einige Tage vor der Lieferung erfolgen.

- **Handwerkliche Hilfen**

Einige handwerkliche Firmen bieten speziell für die ältere Generation Hilfe bei Renovierungs- und kleineren Reparaturarbeiten, beim Schneefegen und bei der Grabpflege sowie bei Entrümpelungen an.

- **Versandhandel**

Pflegeutensilien werden vom Hausarzt verschrieben und die Kosten teilweise als Hilfsmittel von der Kranken- bzw. Pflegekasse übernommen. Eine Erleichterung bei der Anlieferung stellt der Versandhandel oder Sanitätshäuser mit Lieferservice dar, der die manchmal recht umfangreichen Materialien direkt nach Hause bringt. Fragen Sie Ihre Krankenkasse.

- **Türe zugefallen und Schlüssel steckt innen?**

Das ist wohl fast jedem schon passiert. Aber was darf der Schlüsseldienst für die Öffnung der Tür verlangen? Wie vermeidet man, in dieser misslichen Situation an ein Firmennetz mit Wucherpreisen zu geraten? Um ein seriöses Angebot zu finden, können Sie vorsorglich bei der IHK (Industrie- und Handelskammer) nachfragen.

Aktive Senioren im Einsatz gegen Kriminalität!

Es sind nicht nur die allseits bekannten „Enkel-Tricks“, mit denen Kriminelle versuchen, ältere Menschen zu betrügen; denn mit dem stark wachsenden Anteil der über 65-Jährigen in unserer Gesellschaft wächst auch das „Anwendungsgebiet“ von Betrügern mit besonderer Konzentration auf diese Altersgruppe.

Unter diesem Aspekt wachsender Kriminalitätsfälle bei dieser Generation wurde durch den Landesrat für Kriminalitätsverhütung Schleswig-Holstein und dem Landespolizeiamt das Konzept

„Sicherheitsberater für Senioren (SfS)“

eingerichtet, um damit diesem Sicherheitsbedürfnis zu entsprechen.
Befähigte Seniorinnen/Senioren werden hierfür speziell unter polizeilicher Anleitung geschult.

Ziel ist es:

- **Seniorinnen und Senioren vor Kriminalität zu schützen**
- **ihre Lebensqualität durch eine Verbesserung des Sicherheitsgefühls zu steigern**
- **Risiken im öffentlichen Verkehrsraum zu minimieren und**
- **Hilfe zur Selbsthilfe und zur Hilfe anderen gegenüber zu aktivieren**

Es geht also nicht nur darum, das Bewusstsein zu stärken, sondern Verhaltensmaßstäbe zu setzen und zu empfehlen.

Der **Rat für Kriminalitätsverhütung SH** unterstützt dieses Konzept, das vom Landespolizeiamt mit den Polizeidirektionen – im Kreis Ostholstein die Polizeidirektion Lübeck – sowie relevanten Kooperationspartnern umgesetzt wird.

Die zukünftigen **SfS** werden als aktive Mitbürgerinnen und Mitbürger der Seniorengeneration gewonnen und ausgebildet, da sie mit ihrer Lebenserfahrung die Probleme ihrer Altersgruppe kennen und die gleiche Sprache sprechen. Das rein ehrenamtliche Engagement setzt Neutralität voraus und so können sich die Sicherheitsberater als Vertrauenspersonen darstellen und sich auf eine Zusammenarbeit mit der Polizei berufen.

Sie informieren und beraten über

- **Wohnungssicherheit, Haustürkriminalität, Straßenkriminalität, Betrug und Diebstahl**
- **aktive und passive Teilnahme am Straßenverkehr und**
- **vermitteln auch fachkompetente Ansprechpartner für Pflegebedürftige**

Die Ausbildung zum **SfS** erfolgt in einem dreitägigen Seminar durch das Dezernat 14 des Landespolizeiamts SH mit u. a. den Schwerpunkten:

- **Kriminalprävention**
- **Verkehrsunfallprävention**

Ausführliche und weitere Informationen sind zu erhalten unter
www.sfs.schleswig-holstein.de
und Bewerbungen werden sehr gern entgegengenommen.

- **Hausnotruf**

Was tun, wenn aber doch einmal ein Notfall eintritt, wenn Sie stürzen oder an plötzlicher Übelkeit leiden? Ein neues System kann bei solchen Notlagen Abhilfe schaffen. Dabei tragen Sie einen kleinen Funksender bei sich, der mit einer Notrufzentrale verbunden ist. Wenn Sie den Knopf drücken, ruft die Zentrale bei Ihnen zuhause an und meldet sich über einen speziellen Lautsprecher, der ebenfalls zum System gehört. Falls dabei keine Antwort gegeben wird, benachrichtigt die Notrufzentrale einen Angehörigen, den Sie vorher festgelegt haben.

Die Johanniter: Immer für Sie da !

Pflegedienst · Hausnotruf · Fahrdienst · Erste Hilfe

04521 79190

Internet: www.juh-eutin.de

DIE JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

Wohnformen im Alter

Spezielle Wohnformen für Seniorinnen und Senioren

Wohnen, Hilfe und Pflege ist in vielen Kombinationen möglich. Nicht zuletzt die rechtlichen Änderungen zur Finanzierung pflegerischer Leistungen durch die Pflegeversicherung heben die bisherigen Grenzen zwischen eigenständigem Wohnen und der pflegerischen Rundumversorgung in einer stationären Einrichtung immer stärker auf. Dadurch ist viel Wahlfreiheit entstanden, die nur nutzen kann, wer sich mit den eigenen Bedürfnissen und Wünschen genau auseinandergesetzt hat.

Für den immer seltener werdenden Fall, dass die vorhandene private Familien- oder Single-Wohnung für den jeweiligen Gesundheitszustand zu viele Hindernisse aufweist, gibt es alternativ zum Wechsel in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung Wohnangebote unter vollständiger Beibehaltung der eigenständigen Lebensgestaltung, um den Ansprüchen auf individuelles und familienähnliches Wohnen trotz Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit gerecht zu werden.

Das sind neben den klassischen alten- und behindertengerechten Wohnungen die unterschiedlichsten Formen des „Wohnens + Service“.

Es gibt viele Stellen, die Familien mit pflegebedürftigen Menschen helfen und beraten. Das richtige Angebot zu finden kann allerdings schwierig sein. Deshalb ist es wichtig, die für die eigenen Fragen und Probleme richtige Anlaufstelle zu finden. Dabei wollen wir Sie unterstützen, indem wir die unterschiedlichen Beratungsstellen und Hilfsangebote vorstellen.

Die Wohnformen im Überblick

■ „Betreutes Wohnen“

Für den Begriff „Betreutes Wohnen“ gibt es keine allgemein verbindliche Definition. Zentraler Punkt ist die Tatsache, dass Sie zum Miet- oder Kaufvertrag einen gesonderten Betreuungsvertrag abschließen. Doch Vorsicht ist geboten, denn die Option auf Vermittlung eines Pflegedienstes oder eine Notrufanlage macht aus einem Wohnobjekt noch kein „Betreutes Wohnen“! Wahl- und Pflichtleistungen müssen dabei genau unterschieden werden und sollten im Vertrag gesondert festgelegt sein.

■ Betreutes Wohnen für 60+

bietet Ihnen als aktuell stark nachgefragte Wohnform ein Angebot von eigenständigen Mietwohnungen für ältere Paare und Einzelpersonen. Zum Mietvertrag schließen Sie einen Service- oder Betreuungs-Vertrag ab, der ein im Detail beschriebenes Service-Paket enthält. Dafür entrichten Sie eine Monatspauschale. Alle Service-Leistungen darüber hinaus müssen gesondert finanziert werden.

■ Seniorenwohnungen

Entlastung im hauswirtschaftlichen Bereich bieten die traditionellen Seniorenwohnungen, die mit öffentlichen Fördermitteln für Menschen ab 60 Jahren mit niedrigem Einkommen „altersgerecht“ gebaut wurden. Der Wohnstandard, die Einrichtung von Gemeinschaftsflächen und die Infrastruktur sind abhängig vom Baujahr. Die Größe der Wohnanlagen ist je nach Bauträger sehr unterschiedlich. Der Bezug der Wohnungen ist meist abhängig von einem Wohnberechtigungsschein.

■ Senioren-Wohngemeinschaften

Wohngemeinschaften sind nicht nur für Studenten attraktiv. In einer Senioren-WG bewahren Sie sich Ihre Unabhängigkeit und

sind doch nie allein. Die gemeinsamen Tage mit den Mitbewohnern können bunt und abwechslungsreich gestaltet werden und erhellen so den Alltag. Und auch im Krankheitsfall können sich die WG-Mitglieder gegenseitig helfen und stützen.

Mehrgenerationenwohnen

Was vor hundert Jahren noch gang und gäbe war, wird jetzt in der modernen Gesellschaft wiederentdeckt: Das Mehrgenerationenwohnen. Von einer solchen Wohngemeinschaft können alle Beteiligten nur profitieren. So können Sie innerhalb des familienähnlichen Verbandes die Betreuung der Kinder übernehmen, wenn sich die berufstätigen Eltern gerade bei der Arbeit befinden oder anderweitig verhindert sind. Im Gegenzug fühlen sich viele Senioren in einer solchen Mehrgenerationen-WG besser in die Gesellschaft integriert und somit mitten im Leben. Und sollte sich doch einmal ein Sturz oder ein ähnlicher Zwischenfall ereignen, ist sofort jemand zur Stelle, um Ihnen zu helfen.

Projekt „Generationenwohnen auf dem Beuthiner-Hof“
Hans-Joachim Thorn
Krog 2, 23560 Lübeck
Telefon: 0451 52500
Internet: www.beuthiner-hof.de

Stationäre Pflegeangebote

Auch wenn sich viele Menschen bis ins hohe Alter einer guten Gesundheit erfreuen, kann es nach Stürzen oder chronischen Krankheiten auch vorkommen, dass Krankenpflege in einem

wenn ...

... ein älterer Mensch psychisch erkrankt,

... auch eine körperliche Erkrankung vorliegt,

... ein Facharzt allein nicht reicht,

... dann bieten die AMEOS Klinika in Neustadt, Eutin, Heiligenhafen und Lübeck spezialisierte Hilfe an.

- Diagnostik und Therapie aller altersbedingten Erkrankungen der Psyche
- Behandlung körperlicher Begleiterkrankungen
- für Angehörige: Beratung und Gruppen
- Gruppenpsychotherapie, Schulung für Depressionserkrankte

Speziell in Heiligenhafen, Neustadt und Lübeck:

- Interdisziplinäre Facharztbehandlung

Speziell in Lübeck:

- Gerontopsychiatrische Tagesklinik

Speziell in Eutin:

- Psychiatrische Tagesklinik

AMEOS

AMEOS Einrichtungen Holstein
Wiesenhof | 23730 Neustadt i.H.
Tel. (0 45 61) 611-0 | info@neustadt.ameos.de
www.ameos.eu

Wohnformen im Alter

Umfang notwendig wird, die Angehörige im Privathaushalt nicht bewältigen könnten. Dann kommt der Umzug des Patienten in eine stationäre Pflegeeinrichtung in Betracht. Hier steht Ihnen in der Regel ein Appartement oder ein Ein- oder Zweibettzimmer mit Bad zur Verfügung. Zudem können Sie rund um die Uhr von qualifizierten Fachkräften versorgt und gepflegt werden.

Auskunft und Informationen:
Fachdienst Soziale Hilfen, Hilfen für Seniorinnen und Senioren, Telefon 04521 788-0, aber vor allem auch in den Pflegeheimen.

Vollstationäre Einrichtungen

CURA Seniorencentrum Ahrensbök
Triftstraße 1a, 23623 Ahrensbök
Telefon: 04525 494-0

Senioren-Residenz Godenbergschlößchen
Godenbergstraße 8, 23714 Bad Malente
Telefon: 04523 996-650

Senioren-Residenz Auetalblick
Godenbergredder 28, 23714 Bad Malente
Telefon: 04523 2007752

Senioren-Residenz Godenblick
Godenbergredder 7, 23714 Bad Malente
Telefon: 04523 996600

wenn ...

... Sie auch im Alter Geborgenheit spüren möchten,

... Sie eine qualifizierte Pflege benötigen,

... Sie freundliches Personal schätzen,

... dann bieten wir Ihnen die richtige Umgebung.

Ein qualifiziertes und erfahrenes Team führt das Haus auf hohem Niveau. Ergänzend werden Betreuungsleistungen für demenziell erkrankte Bewohner angeboten. Der Leiter des Hauses, Jörg Wilch, beantwortet gern Ihre Fragen **Tel. (0 43 61) 499-173.**
Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin.

AMEOS

AMEOS Pflegehaus am Sonnenweg
Hospitalstraße 36
23758 Oldenburg i.H.
www.ameos.eu

Foto: © Monkeybusinessimages · thinkstock.com

DANA Pflegeheim Wiesengrund
Wiesengrund 3, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 88068-0

Seniorenpflegeeinrichtung „An der Georgskapelle“
Eutiner Straße 14, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451/400264-100

DANA Pflegeheim Lindenblick
Pariner Straße 59, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 24082

Haus am Großen Krug
Großer Krug 1, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 4070760

Curanum Seniorenresidenz Geertz
Riesebusch 2, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 20050

Alten- und Pflegeheim van Eikels
Elisabethstraße 12, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 24272

Seniorenzentrum „Am Mühlenberg“
Peterstraße 21, 23701 Eutin
Telefon: 04521 774-0

Hausgemeinschaften Am Priwall
Bürgermeister-Steenbock-Straße 6, 23701 Eutin
Telefon: 04521 77946

DRK-Pflegezentrum Waldstraße
Waldstraße 6, 23701 Eutin
Telefon: 04521 8003-60

Wohn- & Pflegezentrum Burg auf Fehmarn
Niendorfer Weg 21 / OT Burg, 23769 Fehmarn
Telefon: 04371 88020

Fachpflegeheim Dänschendorf
Norderweg 14 / OT Dänschendorf, 23769 Fehmarn
Telefon: 04372 608

Alten- und Pflegeheim Tabea
Kaestnerstraße 2 / OT Burg, 23769 Fehmarn
Telefon: 04371 503-300

Alten- und Pflegeheim Drei Linden
Bahnhofstraße 18, 23684 Gleschendorf
Telefon: 04524 8102

Alten-,Wohn- und Pflegeheim „Grömitzer Hof“
Kleine Weide 15, 23743 Grömitz
Telefon: 04562 7863

Alloheim Senioren-Residenz „Grömitzer Höhe“
Grömitzer Höhe 1, 23743 Grömitz
Telefon: 04562 224-0

Seniorenresidenz an der Strandpromenade
Am Kai 1, 23775 Großenbrode
Telefon: 04367 996-0

Seniorenpflegezentrum Am Sund
Osterstraße 10 a, 23775 Großenbrode
Telefon: 04367 9976-0

Kurpark Residenz Haffkrug
Dorfstraße 14, 23683 Haffkrug
Telefon: 04563 424-0

Wohnformen im Alter

AMEOS Gerontopsychiatrische Fachpflegeeinrichtung
Friedrich-Ebert-Straße 100, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04362 911-306

AMEOS Fachpflegeeinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung
Friedrich-Ebert-Straße 100, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04362 911-413

AMEOS Fachpflegeeinrichtung für Menschen mit psychischer Behinderung
Friedrich-Ebert-Straße 100, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04362 6114740

CURA Seniorencentrum Heiligenhafen
Warteburgweg 4, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04362 5081-0

AMEOS Neuropsychiatrische Fachpflegeeinrichtung
Friedrich-Ebert-Straße 100, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04362 911-306

Residenz Klingberg
Gärtnerstraße 85, 23684 Klingberg
Telefon: 04524 70607333

OPILIO Am Kurpark Lensahn
Am Kurpark 3-4, 23738 Lensahn
Telefon: 04363 2609

AWO Alten- und Pflegeheim Haus am Mühlenteich
Dr.-Julius-Stinde-Straße 11, 23738 Lensahn
Telefon: 04363 9026-0

AMEOS Gerontopsychiatrische Fachpflegeeinrichtung
Wiesenhof, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 611-0

AMEOS Fachpflegeeinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung
Wiesenhof, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 611-0

DANA Pflegeheim Am Kiebitzberg
Am Kiebitzberg 7, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 525-100

AMEOS - Fachpflegeeinrichtung für Menschen mit seelischer Behinderung / Suchtfolgeerkrankung
Wiesenhof, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 611-4554

Pflegezentrum am Mühlenblick Deutsches Rotes Kreuz
Mühlenblick 2, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 51470

Seniorenpension Erlenkamp
Schaarweg 8 / OT Pelzerhaken, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 7943

Gerontopsychiatrisches Alten- und Pflegeheim Jürgen Heinrich Muus GmbH
Sierksdorfer Straße 61, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 6063

Betreuungs- und Pflegeheim Annenhof
Dorfstraße 12 / OT Klein-Wessek, 23758 Oldenburg
Telefon: 04361/5081-10

CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.

Herzlich willkommen in unseren CURANUM-Residenzen.

- Betreutes Wohnen in seniorengerechten Appartements
- Hauseigener Ambulanter Dienst
- Kurzzeit- und Vollstationäre Pflege
- Vielseitiges Veranstaltungsprogramm

CURANUM
Seniorenresidenz Geertz
Riesebusch 2 • 23611 Bad Schwartau
Tel: 0451/ 20 05-0 • badschwartau@curanum.de
www.curanum-seniorenresidenz-badschwartau.de
www.curanum.de

CURANUM
Seniorenstift Timmendorfer Strand
Wohldkamp 2 • 23669 Timmendorfer Strand
Tel: 04503 / 606-0 • timmendorf@curanum.de
www.curanum-seniorenstift-timmendorferstrand.de
www.curanum.de

Wohnformen im Alter

Alten- und Pflegeheim Jürgen-Heinrich Muus
Hospitalstraße 10-12, 23758 Oldenburg
Telefon: 04361 2482

Pflegehaus am Sonnenweg
Hospitalstraße 36a, 23758 Oldenburg
Telefon: 04361 499-173

Senioren- und Pflegeheim Haus Zur Eiche
Eutiner Straße 50, 23689 Pansdorf
Telefon: 04504 81700

Senioren-Residenz „Am See“
Alte Schulstraße 17-21, 23626 Ratekau
Telefon: 04504 6060

Seniorenheim Seehof
Hauptstraße 48, 23730 Rettin
Telefon: 04561 71140

Pflegeheim Rosenhof Pönitz am See GmbH
Alte Dorfstraße 3-9 / OT Pönitz am See, 23684 Scharbeutz
Telefon: 04524 231

Alten- und Pflegeheim Strunkeit GbR
Pommernring 35-37, 23744 Schönwalde
Telefon: 04528 9175-0

Haus Ostseeblick
Bergfried 1, 23730 Sierksdorf
Telefon: 04563 4737-0

Senioren- und Therapiezentrum Eichenhof / Stockelsdorf GmbH – Beschützter Wohnbereich
Segeberger Straße 48b, 23617 Stockelsdorf
Telefon: 0451 49867-0

Senioren- und Therapiezentrum Eichenhof Fachbereich Wachkoma
Segeberger Straße 48b, 23617 Stockelsdorf
Telefon: 0451 498670

Privates Alten- und Pflegeheim „Stockelsdorf“
Dorfstraße 43, 23617 Stockelsdorf
Telefon: 0451 491950

Senioren- und Therapiezentrum Eichenhof / Stockelsdorf GmbH
Segeberger Straße 48b, 23617 Stockelsdorf
Telefon: 0451 49867-0

DRK-Pflegeheim Middelburg – Phase F –
Middelburger Straße 1, 23701 Süsel
Telefon: 04524 909-0

Pflegeheim „Unter dem Regenbogen“
Rohlsdorfer Weg 18, 23689 Techau
Telefon: 04504 70770

Curanum Seniorenstift Timmendorfer Strand
Wohldkamp 2, 23669 Timmendorfer Strand
Telefon: 04503 6060

Foto: © MonkeyBusiness - fotolia.com

Hausgemeinschaft

Der Begriff bezeichnet eine Wohn-/Pflegegruppe in einer vollstationären Einrichtung, die dem Leben in einer gewachsenen Familie am nächsten kommt. Dadurch können natürlich individuelle Wünsche stärker berücksichtigt werden, als das im großen Kreis einer stationären Pflegestation normalerweise möglich ist. Es entsteht zwischen Bewohnern und Pflegekräften ein ganz besonderes Beziehungsverhältnis und der Übergang von der eigenen Wohnung ins Pflegeheim wird Ihnen erleichtert. Gemeinschafts- und Einzelaktivitäten strukturieren den Tagesablauf, wirken vitalisierend und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.

VORWERKER DIAKONIE
... das ist mein Weg

Seniorenpflegeeinrichtungen und mehr in Bad Schwartau und Lübeck

Offene Türen für **Senioren**

Telefon 0451/4002-50349 oder 0451/4002-64100
www.vorwerker-diakonie.de

Zwischen Kurpark und Georgskapelle

Mitten in Bad Schwartau befindet sich die Seniorenpflegeeinrichtung „An der Georgskapelle“. Das Haus, das mit PKW und öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist, liegt direkt am Kurpark. Dieser lädt zu Spaziergängen, kulturellen Veranstaltungen oder einfach zum Verweilen ein. Auch Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheken und Cafés sind nur wenige Schritte entfernt.

Im Haus finden 68 Senioren in Einzelzimmern eine Umgebung zum Wohlfühlen sowie Pflege und Begleitung, die sich an ihren individuellen Bedürfnissen ausrichtet.

Kontakt:

Seniorenpflegeeinrichtung „An der Georgskapelle“
Eutiner Straße 14, 23611 Bad Schwartau
Telefon 0451/4002-64100 – www.vorwerker-diakonie.de

Wenn Pflegebedürftigkeit eintritt

Das erste Pflegestärkungsgesetz

Durch das Pflegestärkungsgesetz möchte das Bundesgesundheitsministerium die pflegerische Versorgung deutlich verbessern. Bereits ab dem 1. Januar 2015 sollen die Leistungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige deutlich ausgeweitet werden. Zusätzlich soll die Zahl der Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen erhöht werden. Auch ein Pflegevorsorgefonds soll eingerichtet werden.

Durch die Einführung dieses Gesetzes soll die bisherige Unterscheidung zwischen Pflegebedürftigen mit körperlichen Einschränkungen und Demenzkranken wegfallen. Im Fokus steht der individuelle Unterstützungsbedarf jedes Einzelnen.

Foto: © polylooks.com

Die Beiträge für die Pflegeversicherung soll durch das neue Gesetz in zwei Schritten um insgesamt 0,5 Beitragspunkte angehoben werden. Dadurch stehen jährlich fünf Milliarden Euro mehr zur Verfügung. Davon fließen 1,2 Millionen in den Pflegefonds. Insgesamt können dadurch die Leistungen aus der Pflegeversicherung um 20 Prozent angehoben werden.

Welche Leistungsbeiträge der Pflegeversicherung werden erhöht?

Um die Preisentwicklung über den gesetzlich vorgegeben Zeitraum der letzten drei Jahre zu berücksichtigen, werden alle Leistungsbeiträge der Pflegeversicherung um vier Prozent angehoben. Für alle Leistungen, die erst mit dem Pflegeneuausrichtungsgesetz beschlossen wurden, wird über zwei Jahre eine Anpassung von 2,67 Prozent vorgenommen.

Was verbessert sich für die Pflege zu Hause?

Die meisten Pflegebedürftigen möchten so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen und dort gepflegt werden. Mehr als zwei Drittel werden aktuell auch zu Hause gepflegt. Um die Pflege zu Hause zu unterstützen, werden die Leistungen für die häusliche Pflege um rund 1,4 Milliarden Euro erhöht.

Ein kurzer Überblick:

- Die Leistungen der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege können künftig besser miteinander kombiniert werden.
- Die Leistungen für Tages- und Nachtpflege werden ausgebaut.
- Niederschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote werden gestärkt.
- Die Zuschüsse für Umbaumaßnahmen und Pflegehilfsmittel werden erhöht.

Welche Unterstützungsmaßnahmen gibt es künftig für pflegende Angehörige?
Jede Pflegesituation ist individuell. Deshalb sollen pflegende Angehörige künftig besser in ihrer jeweiligen Situation entlastet werden. Unterstützungsangebote werden deshalb ausgeweitet und die Leistungen können passgenauer in der konkreten Situation eingesetzt werden. Entlastend wirkt sich mit Sicherheit auch die Erhöhung der Zuschüsse für nötige Umbaumaßnahmen und zum Verbrauch von Pflegehilfsmitteln aus. Zudem soll auch die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf verbessert werden. Zur Finanzierung dieser Leistungen werden 100 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Was verbessert sich in stationären Pflegeeinrichtungen?
In stationären Einrichtungen sollen künftig mehr Betreuungskräfte zur Verfügung stehen. Im stationären Bereich werden für die Leistungen eine Milliarde Euro geplant. Durch das erhöhte Personal soll künftig auch der Pflegealltag verbessert werden.

Foto: © Alexander Raths · fotolia.com

Was verbessert sich für Demenzkranke?
Der Leistungsanspruch für demenziell Erkrankte soll deutlich erhöht werden. Bisher hatten Pflegebedürftige der Pflegestufe 0 nur einen beschränkten Leistungsanspruch. Dieser wird nun erweitert. Künftig können auch Leistungen der Tages- und Nachtpflege, der Kurzzeitpflege und ein Zuschlag für Mitglieder ambulanter betreuter Wohngruppen beantragt werden. Damit erhalten die Erkrankten nun Zugang zu allen Leistungen im ambulanten Bereich.

Was verbessert sich für körperlich beeinträchtigte Pflegbedürftige?
Körperlich beeinträchtigte Menschen erhalten Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen. Ab 2015 erhalten stärker körperlich eingeschränkte Personen einen Anspruch auf entsprechende Leistungen. Damit erhalten sie erstmals einen Anspruch auf niederschwellige Hilfen. Außerdem können sie maximal die Hälfte des Anspruchs auf ambulante Sachleistungen auch für niederschwellige Angebote nutzen.

Wozu dient der Pflegefonds?
Mit diesem Fonds sollen mögliche Beitragssteigerungen in Zukunft abgefedert werden. Um die Belastung der kommenden Generationen zu begrenzen, wird der Pflegefonds gebildet. In diesem Fonds werden ab 2015 jährliche Einnahmen aus 0,1 Beitragspunkten eingezahlt. Ab 2035 kann dann jährlich über einen Zeitraum von mindestens 20 Jahren jeweils bis zu einem Zwanzigstel des angesammelten Kapitals an den Ausgleichsfonds der Pflegeversicherung abgeführt werden, um so übermäßige Beitragssteigerungen abzufedern.

Wenn Pflegebedürftigkeit eintritt

Foto: © Alexander Raths · fotolia.com

Das neue Pflegestärkungsgesetz trat zum 01.01.2015 in Kraft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegestützpunkte beraten Sie gerne kostenlos rund um das Thema Pflege und selbstverständlich auch zur geänderten Rechtslage. Beratend zur Seite stehen rund um das Thema Pflege auch die Pflegekassen.

Fachdienst Soziale Hilfen, Hilfen für Seniorinnen und Senioren
Lübecker Straße 41, 23701 Eutin
Telefon-Zentrale: 04521 788-0

Pflegeformen

- **Tagespflege**

Die Tagespflege bietet tagsüber die umfassende Versorgung einer vollstationären Einrichtung. Der Abend und die Nacht wird dann wieder im Kreis der Familie verbracht. Die Tagespflege kann sowohl nur an einzelnen Tagen als auch an allen Werktagen genutzt werden.

Tagespflegeeinrichtungen

Senioren-Residenz Godenblick Tagespflege
Godenbergredder 7, 23714 Bad Malente
Telefon: 04523 996600

Tagespflege der Diakonie-Sozialstationen im Kirchenkreis Eutin gGmbH
Janusallee 1, 23714 Bad Malente
Telefon: 04523 883691

DANA Pflegeheim Wiesengrund Tagespflege
Wiesengrund 3, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 880680

Villa Humanitas Gerontopsychiatrische Tagespflege
Schillerstraße 3, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 8818303

MPO – Tagespflege
Postlandstraße 60, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04361 509414

Tagespflege Eichenhof
Segeberger Straße 48b, 23617 Stockelsdorf
Telefon: 0451 498670

■ Pflegestützpunkte

Ältere Menschen, die Hilfe und Pflege brauchen, sowie ihre Angehörigen haben hier eine zentrale Anlaufstelle vor Ort. Hier erhalten sie umfassend individuelle Beratung und Unterstützung.

■ Pflegepersonal aus Osteuropa

Zu hohe Kosten für deutsche Pflegedienste machen Betreuungskräfte aus Osteuropa zu einer gangbaren Alternative. Die sicherste Variante ist dabei, eine ausländische Pflegekraft über einen Vermittlungsdienst zu suchen und zu beschäftigen. Aufgrund der gesetzlich geregelten Dienstleistungsfreiheit innerhalb der EU ist dies möglich.

■ Ambulante Pflegeeinrichtungen

23714 Bad Malente

Häuslicher Krankenpflegedienst Gebr. Schröder
Kampstraße 3, 23714 Bad Malente
Telefon: 04523 7640

Sozialstation Eutin und Malente
Janusallee 1, 23714 Bad Malente
Telefon: 04523 5500

23611 Bad Schwartau

Diakonie-Sozialstation Bad Schwartau
Alt Rensefeld 24, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 21820

Pflegende Hände Silke Horn
Lübecker Straße 15, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 283168

Ambulante Häusliche Pflege Branka Spuric
Auguststraße 2a, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 88061563

Foto: © Comstock · thinkstock.com

Wenn Pflegebedürftigkeit eintritt

Curanum Ambulanter Dienst Bad Schwartau
Riesebusch 2, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 2005-370

DanKris GmbH Ambulanter Pflegedienst
Hindenburgstraße 94, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 81042881

23743 Cismar

Ambulanter Pflegedienst „Lebensweg“
Bäderstraße 34, 23743 Cismar
Telefon: 04366 884700

Ambulante Kranken- und Altenpflege

Eutin / Malente - Bad Schwartau

- **Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)**
  Tel.: 0 45 23 / 88 36 87 - sapv-oh@t-online.de
- **Tagespflege**
  Tel.: 0 45 23 / 88 36 91 - diakonie-tagespflege@t-online.de

Eutin / Malente:
Janusallee 1 - 23714 Bad Malente
Tel.: 0 45 23 / 55 00 - Fax: 0 45 23 / 98 84 80
sozialstation-eutin-malente@t-online.de

Bad Schwartau:
Alt Rensefeld 24 - 23611 Bad Schwartau
Tel.: 04 51 / 2 18 20 - Fax: 04 51 / 2 63 62
sozialstation-bs@t-online.de

www.diakoniesozialstationen.de

23701 Eutin

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband SH Süd/Ost
Ambulanter Pflegedienst Eutin
Wilhelmshöhe 4, 23701 Eutin
Telefon: 04521 703-206

AKA-Pflegedienst GmbH
Elisabethstraße 30, 23701 Eutin
Telefon: 04521 709900

DRK-Pflegeteam Holsteinische Schweiz
Plöner Straße 5, 23701 Eutin
Telefon: 04521 7613778

Pro Talis Ambulanter Pflegedienst
Peterstraße 21d, 23701 Eutin
Telefon: 04521 774-442

23769 Fehmarn

Häusliche Krankenpflege Peter Mester
Landkirchener Weg 30 / OT Burg, 23769 Fehmarn
Telefon: 04371 2264

23774 Heiligenhafen

Diakonie-Sozialstation Heiligenhafen
Am Lindenhof 22, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04362 900710

Pflegedienst „Die Biene“
Markt 13, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04362 5006070

Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Heiligenhafen
Tollbrettkoppel 15, 23774 Heiligenhafen
Telefon: 04362 900452

23738 Lehnsahn

Ambulanter Pflegedienst Bedey
Waldweg 1, 23738 Lensahn
Telefon: 04363 903930

AWO Servicehaus Lensahn Ambulanter Pflegedienst
Dr.-Julius-Stinde-Straße 11, 23738 Lensahn
Telefon: 04363 9026-0

23730 Neustadt

DANA Ambulante Pflegedienste GmbH
Am Kiebitzberg 9-11, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 525-100

Ambulante Krankenpflege Neustadt Christian Pittelkow
Vor dem Kremper Tor 13, 23730 Neustadt
Telefon: 04561 2957

Wenn Pflegebedürftigkeit eintritt

23758 Oldenburg

Ambulante Krankenpflege Katrin Kinzner-Boua
Meyerhoffstraße 13, 23758 Oldenburg
Telefon: 04361 2983

Medizinischer Pflegedienst Oldenburg
Schauenburger Straße 6, 23758 Oldenburg
Telefon: 04361 509414

DRK-Pflegeteam Nord
Schuhstraße 27, 23758 Oldenburg
Telefon: 04361 6379290

Küstenpflegedienst
Schuhstraße 95, 23758 Oldenburg
Telefon: 04561 714251

23626 Ratekau

Mobile Krankenpflege
Bäderstraße 25, 23626 Ratekau
Telefon: 04504 71101

23683 Scharbeutz

Mobile Hauskrankenpflege Petra Reher
Seestraße 53, 23683 Scharbeutz
Telefon: 04503 87943

DRK-Pflegeteam Neustädter Bucht
Am Bürgerhaus 1, 23683 Scharbeutz
Telefon: 04503 74376

23730 Schashagen

Krankenpflege zu Hause Grit Seefeldt
Kortenkamp 7 / OT Merkendorf, 23730 Schashagen
Telefon: 04561 50200

23617 Stockelsdorf

DRK-Pflegeteam Süd
Marienburgstraße 3, 23617 Stockelsdorf
Telefon: 0451 494202

23669 Timmendorfer Strand

Pflegedienst „Angela“
Kastanienallee 13 a, 23669 Timmendorfer Strand
Telefon: 04503 891339

Curanum Ambulanter Dienst Timmendorfer Strand
Wohldkamp 2, 23669 Timmendorfer Strand
Telefon: 04503 6060

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Bäderrandstraße 10, 23669 Timmendorfer Strand
Telefon: 04503 8988511

Timmendorfer Pflegedienst
Steenbeek 28, 23669 Timmendorfer Strand
Telefon: 04503 6131

▶ Pflegestützpunkt im Kreis Ostholstein

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen pflegerische Unterstützung benötigen, stellen sich viele Fragen: Wer kann mich im Alltag unterstützen? Wie kann ich in meinem bisherigen Umfeld in vertrauter Atmosphäre wohnen bleiben? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Welche Anträge muss ich wo stellen?

Bei der Beantwortung dieser Fragen können wir Sie im Pflegestützpunkt im Kreis Ostholstein unterstützen. Wir stellen mit Ihnen die Weichen für eine individuelle pflegerische Versorgung, die zu Ihren Bedürfnissen passt. Nutzen Sie unsere offenen Sprechstunden oder rufen Sie zur Vereinbarung eines persönlichen Termins gerne an. Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Unsere Leistungen:
Wir beraten zu Themen wie Leben und Wohnen im Alter, Finanzierungsmöglichkeiten, Leistungen der Pflegeversicherung, Barrierefreies Wohnen, häusliche und ambulante Pflege, Tages- und Nachtpflege, Freizeit- und Urlaubsgestaltung für pflegende Angehörige, Hilfsmittelversorgung, Hausnotruf usw. Wir vermitteln Kontakte zu Ehrenamtlichen oder Angehörigengruppen. Die Beraterinnen haben ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und Probleme.

Ihr Pflegestützpunkt hilft dabei, möglichst lange im eigenen Zuhause verbleiben zu können und sorgt für die Vernetzung aller pflegerischen, medizinischen und sozialen Leistungserbringer der Region.

Wir nehmen Ihre Beschwerden auf und schaffen mehr Transparenz für Betroffene und Angehörige. Außerdem möchten wir Menschen in belastenden Situationen aktiv unterstützen.

von links nach rechts: Patricia Röwe (Verwaltungsmitarbeiterin), Jutta Heymann (Beraterin), Heike Block (Beraterin), Sabine Hahn (Beraterin), Heike Steinbach-Thormählen (Koordinatorin)

Ihre Gesundheit steht bei uns im Mittelpunkt!

Zur Unterstützung Ihrer Gesundheit gibt es mehr als Sie glauben. Wenn Sie beweglich bleiben od. beweglich werden wollen, unser modernes Sanitätshaus bietet Ihnen individuelle Hilfsmittel an:

- **Prothesen und Orthesen**
- **Kompressionsstrümpfe nach Maß**
- **Brustprothetik**
- **Einlagenversorgung,** auch für Diabetiker
- **Skoliosekorsettversorgungen** u. a.
- **Lymph- Lipödemkompressions-strumpftherapie**

Fragen Sie uns!

OT Bauche
Orthopädie Technik Bauche GmbH
Schön Klinik Neustadt
Am Kiebitzberg 10 • 23730 Neustadt i.H. (04561) 5445 7980
Asklepios Gesundheitszentrum Bad Schwartau
Am Kurpark 3 • 23611 Bad Schwartau • Tel.: (0451) 20 04-270
Asklepios-Klinik Bad Oldesloe
Schützenstr. 51 • 23843 Bad Oldesloe • Tel.: (04531) 68-1600
Sie finden uns auch im Internet: www.ot-bauche.de

Wenn Pflegebedürftigkeit eintritt

Organisation und Finanzierung:
Der Pflegestützpunkt im Kreis Ostholstein wurde zum 01.04.2014 eröffnet, um eine individuelle, unabhängige und kostenfreie Information und Beratung zu gewährleisten.

Die Finanzierung des Pflegestützpunktes erfolgt im Wesentlichen zu je einem Drittel aus Landesmitteln, aus Mitteln der gesetzlichen Pflegekassen und des Kreises Ostholstein sowie aus Zuschüssen der Städte Eutin, Bad Schwartau und Oldenburg. Der Kreis Ostholstein hat die Aufgabe der Durchführung an das Pflegenetz im östlichen Holstein e. V. übertragen.

Die Beratung richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich mit dem Älterwerden beschäftigen und das Altern gezielt gestalten möchten, Angehörige und andere Bezugspersonen, pflegebedürftige Menschen aller Altersstufen, Menschen mit Demenz oder Behinderung, Betreuerinnen und Betreuer, haupt- und ehrenamtlich Tätige sowie Organisationen aus dem Pflege- und Sozialbereich.

Die Beratungsstellen finden Sie an unseren drei Standorten im Kreis Ostholstein, in Eutin, Bad Schwartau und Oldenburg. Unsere Beraterinnen sind als Sozialarbeiterinnen und Pflegefachkräfte hervorragend qualifiziert und beraten Sie unabhängig, individuell und kostenfrei.

Kontakt:
E-Mail: verwaltung@pflegestuetzpunkt-ostholstein.de
Internet: www.pflegestuetzpunkt-ostholstein.de
Fax: 04521 8306632

Beratung in Eutin
(in den Räumen des Jobcenters EG 7):

Frau Jutta Heymann
Janusstraße 5, 23701 Eutin
Telefon: 04521 8306630
E-Mail: heymann@pflegestuetzpunkt-ostholstein.de

Sprechzeiten Eutin:
Montag bis Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr
Montag, Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr (mit Termin)

Beraterin Jutta Heymann im Gespräch in Eutin

Beraterin Sabine Hahn im Gespräch in Bad Schwartau

Beraterin Heike Block in Oldenburg

Beratung in Bad Schwartau
(in den Räumen im Rathaus, Zimmer 115 1.OG)

Frau Sabine Hahn
Markt 15, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 20001234
E-Mail: hahn@pflegestuetzpunkt-ostholstein.de

Sprechzeiten:

Montag:	15:00 – 18:00 Uhr
Dienstag:	09:00 – 11:00 Uhr
Mittwoch:	09:00 – 11:00 Uhr

Beratung in Oldenburg
(in den Räumen im Rathaus im EG)

Frau Heike Block
Markt 1, 23758 Oldenburg
Telefon: 04361 498103
E-Mail: block@pflegestuetzpunkt-ostholstein.de

Sprechzeiten:

Dienstag:	09:00 – 11:00 Uhr
Mittwoch:	09:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag:	15:00 – 18:00 Uhr

Wichtige Informationen von A bis Z

Anrufbus – mobil zum Ziel

Geben Sie dort Start und Ziel, Wunschabholzeit oder -ankunftszeit Ihrer Fahrt an. Die Anmeldung der Fahrt sollte mindestens 45 Minuten vor gewünschtem Fahrtantritt per Telefon erfolgen. Auch Ihre Sonderwünsche, wie regelmäßige Fahrten, werden hier gerne angenommen. Sie werden dann innerhalb des Bedienungsgebietes von jedem erreichbaren Punkt abgeholt und zu jedem Punkt gebracht.

Der AnrufBus der Autokraft verkehrt im Gebiet der Gemeinden Wangels, Oldenburg, Göhl, Gremersdorf, Heilgenhafen, Großenbrode, Neukirchen, Heringsdorf und Dahme. Die Anrufbusse verkehren täglich von 8:00 bis 19:30 Uhr. Für jede Fahrt muss zusätzlich zum eigentlichen Fahrschein ein Komfortzuschlagsfahrschein für 1,00 € gekauft werden.

Anrufbus-Zentrale: 04362 90525

Rechtliche Betreuung – Betreuungsverfügung

Die rechtliche Betreuung wird dann notwendig, wenn Sie aufgrund einer psychischen oder körperlichen Krankheit nicht mehr in der Lage sind, Ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise selbst durchzuführen und zu erledigen. In diesem Fall kann durch ein Gericht ein rechtlicher Betreuer bestellt werden. Der Betreuer vertritt Sie dabei in rechtlicher Hinsicht. Wichtig ist, dass ein Betreuer erst dann bestellt werden darf, wenn sämtliche andere möglichen Formen von Hilfe für Sie ausgeschöpft sind und nicht ebenso gut wie durch einen Betreuer selbst wahrgenommen werden können. Der Betreuer kann entweder für finanzielle Angelegenheiten oder aber auch für andere Bereiche bestellt werden. Bei der Auswahl des Betreuers haben Sie ein Mitspracherecht. Beispielsweise können Sie den Wunsch äußern, durch einen Angehörigen betreut zu werden.

Die Betreuungsverfügung stellt eine Möglichkeit dar für den Fall einer zukünftigen Betreuung Vorsorge zu treffen. Durch die Betreuungsverfügung wird das Betreuungsgericht dazu verpflichtet, die Vorschläge in der Betreuungsverfügung zu berücksichtigen. Die Verfügung kann festlegen, wer zum Betreuer bestellt werden soll und wer davon ausgeschlossen sein soll. Zudem kann im Inhalt der Betreuungsverfügung auch festgelegt werden, wo der zukünftige Wohnsitz der betreuten Person liegen soll. Die Betreuungsverfügung sollte nach Möglichkeit handschriftlich verfasst werden. Zudem sollte sie regelmäßig aktualisiert werden.

Informationen:

Betreuungsstelle des Kreises Ostholstein
Lübecker Straße 41
Telefon: 04521 788312

Betreuungsverein Ostholstein e. V.
Waldstraße 6, 23701 Eutin
Telefon: 04521 800331

Verein für Personenvorsorge und Betreuung Ostholstein e. V.
Lübecker Landstraße 23, 23694 Eutin
Telefon: 04521 1823

Demenz – was bedeutet das?

Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis und die Sprache mit der Zeit immer schlechter funktionieren. Der Betroffene verliert immer mehr die Kontrolle über sein Denken und Handeln, wodurch sich seine Persönlichkeit und sein Ver-

halten verändert. Dieser Zustand ist auch für die Angehörigen sehr belastend, da demenzkranke Menschen mit andauernder Krankheit oft wichtige Stationen ihres Lebens einfach vergessen und manchmal sogar gewalttätig werden. Demenz ist neben Depressionen in Deutschland die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung – rund eine Million Menschen in Deutschland leiden daran. Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen werden von Angehörigen betreut, doch die häusliche Pflege ist eine enorme psychische und finanzielle Belastung für die Angehörigen. Oft wird medizinische Hilfe, mit der die Symptome wirksam gemildert werden könnten, zu spät gesucht, da Demenz auch in der heutigen Gesellschaft noch ein Tabuthema darstellt.

Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn. Im günstigen Fall kann durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen.

Erhält der Hausarzt durch einen Test im Rahmen einer allgemeinmedizinischen Untersuchung des Gesundheitszustandes Hinweise auf eine demenzielle Erkrankung seines Patienten, wird er ihn zur weiteren Abklärung an einen Geriater, Gerontopsychiater oder einen Neurologen überweisen, um Diagnose und medizinischen Behandlungsplan aufeinander abzustimmen. Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordert fachärztliche Betreuung wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen. Wenn die krankheitsbedingten Probleme im Alltag überhand nehmen, sollte über die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung nachgedacht werden. Im nachfolgenden Teil möchten wir Sie sowohl mit psychologischen Ratschlägen unterstützen, als auch die gesetzlichen Richtlinien und die wichtigsten Pflege- und Beratungsstellen der Kommune vorstellen.

Alzheimer Gesellschaft Ostholstein e. V.
Postfach 11 52, 23677 Scharbeutz
Telefon: 04521 8303991
E-Mail: info@alzheimer-oh.de

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung Sozialgesetzbuch XII und häusliche Pflege für Leistungsempfänger/innen nach dem Sozialgesetzbuch XII

Amt für soziale Hilfen Eutin
Zuständig für die Stadt Eutin und die Gemeinden Malente, Ahrensbök und Süsel
Elisabethstraße 16-18, 23701 Eutin
Telefon: 04521 788511

Foto: © Starush - fotolia.com

Wichtige Informationen von A bis Z

Verwaltungsstelle Neustadt
Zuständig für die Stadt Neustadt, Gemeinde Grömitz und Amt Ostholstein-Mitte
Telefon: 04561 6101801 und 6101802
Krabbenstraße 4, 23730 Neustadt in Holstein

Ab März 2015:
Klosterhof, 23730 Neustadt in Holstein

Verwaltungsstelle Oldenburg
Zuständig für die Städte Oldenburg, Heiligenhafen und die Ämter Lensahn und Oldenburg-Land
Hopfenmarkt 11, 23758 Oldenburg
Telefon: 04521 788512

Foto: © Gina Sanders / fotolia.com

Stadt Fehmarn
Bahnhofstraße 5, 23769 Fehmarn
Telefon: 04371 506667

Verwaltungsstelle Timmendorfer Strand
Zuständig für die Gemeinden Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Ratekau
Wohldkamp 1, 23669 Timmendorfer Strand
Telefon: 04521 788513

Gemeinde Stockelsdorf
Ahrensböker Straße 7, 23617 Stockelsdorf
Telefon: 0451 4901200

Stadt Bad Schwartau
Markt 15, 23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 20002433 und 20002432

Hausnotruf

Das sogenannte Hausnotrufsystem ermöglicht es Pflegebedürftigen, im Notfall einen Alarm auszulösen. Ein Notfall tritt beispielsweise dann auf, wenn Sie stürzen oder sich in einer anderen bedrohlichen Situation für Ihre Gesundheit befinden. Sie erhalten einen Notrufsender, der entweder wie eine Armbanduhr getragen wird oder aber an einer Schnur um den Hals. Auf dem Notrufsender befindet sich eine Taste, die im Notfall gedrückt wird. Sobald der Notruf abgesetzt wurde, geht dieser bei einer der Notrufzentralen ein. Hierzu schließen Sie mit einem Anbieter für Notrufsysteme einen Vertrag ab. In aller Regel sind dies Hilfsorganisationen oder private Anbieter.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Pflegediensten oder Hilfsorganisationen im Kreisgebiet.

Hilfen für Blinde – Landesblindengeld

Zivilblinde, die ihren Wohnort in Schleswig-Holstein haben, erhalten Landesblindengeld zum Ausgleich der durch Blindheit bedingten Mehraufwendungen. Landesblindengeld erhalten auch Blinde, die sich in einem Heim aufhalten und vor Heimaufnahme ihren Wohnort in Schleswig-Holstein hatten.
Landesblindengeld wird Blinden nach Vollendung des 18. Lebensjahren in Höhe von zurzeit 300,00 EUR gewährt. Die Blindheit ist durch einen Feststellungsbescheid des Landesamtes für soziale Dienste (Merkzeichen „BL" im Schwerbehindertenausweis) nachzuweisen.
Leistungen, die der Blinde zum Ausgleich der durch Blindheit bedingten Mehraufwendungen nach anderen Vorschriften (z. B. aus der Pflegekasse, Unfallkasse, Postbeamtenkrankenkasse, Beihilfe, privaten Pflegeversicherung oder nach dem Bundesversorgungsgesetz) erhält, werden auf das Landesblindengeld angerechnet.

Leistungen der Pflegekasse bei häuslicher Pflege werden, auch soweit es sich um Sachleistungen handelt, mit 50 % des Pflegegeldes der jeweiligen Pflegestufe angerechnet.

Befindet sich der Blinde in einem Heim und werden die Kosten der Heimbetreuung ganz oder teilweise z. B. aus Sozialmittel oder aus Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung getragen, dann verringert sich das Blindengeld um 50 %. Die Zahlung eines Barbetrages (Taschengeld) aus der Sozialhilfe entfällt dann.

Das Landesblindengeld wird gewährt, unabhängig davon, wie viel Einkommen oder Vermögen vorhanden ist.

Auskünfte erteilt der Fachdienst „Soziale Hilfen" des Kreises Ostholstein unter der Telefonnummer: 04521 788431.

Blindenhilfe nach dem SGB XII

Zusätzlich zum Landesblindengeld kann Blindenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch XII – SGB XII – zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen gewährt werden, sofern keine gleichartigen Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften gewährt werden. Die Leistungshöhe der Blindenhilfe wird nach dem aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens jährlich den Rentenerhöhungen angepasst.

Die Blindenhilfe nach § 72 SGB XII wird einkommens- und vermögensabhängig gewährt und beträgt derzeit 640,51 EUR (Stand Juli 2014). Auf die Blindenhilfe ist das errechnete Landesblindengeld anzurechnen. Einkommen, welches über der Einkommensgrenze gemäß der §§ 85 ff. SGB XII liegt, ist zur teilweisen Deckung des Bedarfs einzubringen.

Auskünfte erteilt der Fachdienst „Soziale Hilfen" des Kreises Ostholstein: 04521 788431

Grundsicherung im Alter (SGB XII)

Verwaltungsstellen

Hospiz

Die Hospizbewegung folgt einem umfassenden Konzept. Abgesehen von individuellen Ausprägungen, die von Gruppe zu Gruppe bzw. von Einrichtung zu Einrichtung verschieden sind, gibt es Kennzeichen, die allen Hospizen gemein sind:

1. Hospizangebote folgen keinen speziellen Therapiekonzepten und orientieren sich nicht an Krankheitsvorstellungen. Hier steht der sterbende Mensch und seine Angehörigen im Mittelpunkt.

2. Das Personal besteht neben medizinischen Fachkräften aus SozialarbeiterInnen und SeelsorgerInnen. Alle Mitarbeiter verstehen das Sterben weniger als Krankheit, sondern als eine Lebensphase, die oft mit Krankheit verbunden ist. Gemeinsam bewerkstelligt das Team die vielfältigen Lebensbedürfnisse und unterstützt die Angehörigen.
3. Die ehrenamtlichen HelferInnen, die einen großen Stellenwert im Hospizbereich einnehmen, integrieren die Sterbebegleitung in den Alltag und ermöglichen den Schwerkranken sowie deren Angehörigen eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.
4. Insbesondere im Bereich Schmerztherapie hat die Hospizbewegung Bemerkenswertes geleistet. In etwa 95 Prozent aller Fälle wird diese Methode angewandt, um die Schwerkranken zu behandeln.
5. Eine kontinuierliche Erreichbarkeit von Hospizdiensten gewährleistet, dass die schwerkranken Menschen sich auch zu besonders kritischen Zeiten nicht allein gelassen fühlen. Kontinuität im Hospizdienst bedeutet auch, dass die Teammitglieder über den Tod des Angehörigen hinaus Familie und Verwandte des Verstorbenen begleiten und bei der Trauerarbeit eine helfende Hand reichen.

HANSEN & DR. SEIDEL
NOTAR UND RECHTSANWÄLTE

Kompetenz und Erfahrung

Wir beraten Sie gern –
in allen rechtlichen Fragen um:

- **Haus-/Grundstückskauf und -verkauf**
- **Erben und Vererben**
- **Patientenverfügung**
- **Vorsorgevollmachten**
- **Handelsrecht**
- **Verkehrsrecht**
- **Mietrecht**

Untere Querstraße 1 • 23730 Neustadt i. H.
Tel.: 04561 - 71 43 60
info@hansen-seidel.de • www.hansen-seidel.de

Organisationsformen der Hospizarbeit

Ambulante Hospiz-Dienste werden in erster Linie von freiwilligen HelferInnen getragen. Neben einer intensiven Begleitung betroffener Familien bieten sie eine 24-Stunden-Rufbereitschaft sowie das nötige Fachwissen, um das körperliche Befinden einzuschätzen und bei Bedarf eine medizinische Betreuung mit einzubeziehen. MitarbeiterInnen ambulanter Hospiz-Dienste stehen Betroffenen in Krankenhäusern, Pflegeheimen sowie Zuhause mit Zuspruch und Hilfe zur Seite. Auch eine stationäre Betreuung (im Hospiz sowie auf Palliativstationen in Krankenhäusern) durch speziell ausgebildete Pflegekräfte in der Palliative Care ist mit Hilfe freiwilliger HelferInnen möglich.

Hospizinitiative Eutin
Postfach 380, 23701 Eutin
Telefon: 04521 790776
E-Mail: info@Hospizinitiative-Eutin.de

Kriegsopferfürsorge

Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten Personen, die infolge eines Krieges eine gesundheitliche Schädigung erlitten haben. Auch die Familienmitglieder (Ehegatten, Lebenspartner, Kinder) und Hinterbliebene dieser Geschädigten (Kriegerwitwen und Kriegswaisen) gehören zu dem anspruchsberechtigten Personenkreis.

Die Bearbeitung für die Kriegsopferfürsorge hat der Kreis Ostholstein aus organisatorischen Gründen an die Landeshauptstadt Kiel übertragen. Die bisherige Zuständigkeit der Hauptfürsorgestelle in Neumünster bleibt hiervon unberücksichtigt.

Auskünfte erhalten Sie bei der
Landeshauptstadt Kiel
Amt für Wohnen und Grundsicherung – Abteilung 55.4
Stresemannplatz 5, 24103 Kiel
Telefon: 0431 9013365

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung können Sie schon als gesunder Mensch festlegen, dass Sie zum Beispiel keine lebensverlängernden Maßnahmen wünschen, wenn ein leidvolles Sterben unvermeidbar ist. Diese Verfügung ist seit dem 1. September 2009 durch eine gesetzliche Regelung bindend für die behandelnden Ärzte. Sie muss in schriftlicher Form vorliegen, aber nicht beglaubigt werden. Es genügt, wenn sie bei Ihren persönlichen Unterlagen aufbewahrt wird. Wichtig ist, dass eine Patientenverfügung jederzeit formlos widerrufen werden kann. Achten Sie jedoch auf konkrete Formulierungen und lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Arzt beraten. Es empfiehlt sich zudem, sie einmal jährlich mit einem neuen Datum zu versehen und zu unterschreiben. Wichtig ist außerdem, zusätzlich zur Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht auszustellen. Darin legen Sie fest, welcher Angehörige als Bevollmächtigter dafür sorgen soll, dass Ihrem Willen entsprochen wird. Ohne eine solche Vollmacht dürfen weder Ihr Ehepartner noch andere Angehörige eine solche Entscheidung treffen.

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
oder Seniorenbeirat Herr Lutz

Wohn- und Pflegeberatung

Wenn es darum geht, im Alter die passende Wohnform zu finden, kann eine sogenannte Wohn-Pflegeberatung hilfreich sein. Die Wohn-Pflegeberatung erfolgt einerseits durch die Sozialleistungsträger, andererseits bieten aber auch Kommunen derartige Leistungen im Rahmen von Sprechstunden der Sozialämter an. Andererseits bieten auch Senioren- und Pflegeheime derartige Beratungen an. Ziel der Beratung ist es, die für Ihre individuelle Situation passende Wohnform zu finden. Durch eine intensive Pflegeberatung soll es möglich werden, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können.

Die richtige Ernährung im Alter

Im Alter braucht der Körper eine andere Ernährung als in jungen Jahren, da die Aufnahmefähigkeit von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen nachlässt. Das erfordert Nahrung, die aus besonders wertvollen Komponenten zusammengestellt wird. Im Alter baut beispielsweise der Kalziumgehalt des Skeletts immer weiter ab. Deshalb gehören Nahrungsmittel wie Milch und Käse nahezu täglich auf den Tisch.

Ebenso wichtig ist eine vitaminreiche Ernährung. Da der Stoffwechsel mit zunehmendem Alter verlangsamt wird, ist darauf zu achten, dass keine blähenden Speisen oder vitaminarme Nahrungsmittel zu sich genommen werden. Stattdessen sollten Sie regelmäßig Obst und Gemüse auf den Tisch bringen. Besonders wichtig ist eine Vitamin-C-reiche Ernährung, aber auch die Vitamine A, B und D sowie E sollten Sie in ausreichender Menge zu sich nehmen. Deshalb sollten regelmäßig Salat, Fisch, Kartoffeln, Käse und weitere Milchprodukte auf dem Teller landen.

Wichtige Informationen von A bis Z

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist mit ihren Gesprächspartnern Tag und Nacht für Sie da, man hört Ihnen zu!
Ihre Telefonnummer wird nicht angezeigt.

evangelisch 0800 1110111
katholisch 0800 1110222

Testament

Es empfiehlt sich, zu Lebzeiten seine Vermögensnachfolge rechtzeitig und umsichtig zu ordnen. Dies sollte insbesondere dann geschehen, wenn man nicht gänzlich vermögenslos ist und eine von der gesetzlichen Erbfolge abweichende Vermögensnachfolge wünscht. Ein privatschriftliches oder notariell beurkundetes Testament ist insbesondere in den Fällen ratsam, in denen der Verstorbene Grundbesitz oder nicht nur geringfügiges Vermögen hinterlässt. Damit ist sichergestellt, dass der Nachlass auch demjenigen zukommt, den der Erblasser zu Lebzeiten begünstigen wollte. Ist ein Testament nicht vorhanden, gilt die gesetzliche Erbfolge. Danach gilt grundsätzlich, dass der Verstorbene von seinem Ehegatten und seinen Kindern jeweils zur Hälfte beerbt wird, sofern die Ehegatten im gesetzlichen Güterstand lebten (Zugewinngemeinschaft). Bevor aber hier vielleicht die falschen Weichen gestellt werden, empfiehlt sich der Gang zu einem Notar oder zu einem spezialisierten Rechtsanwalt. Insbesondere Alleinstehenden ist zu raten, Namen und Anschriften von zu benachrichtigenden Verwandten und Bekannten sowie andere wichtige Informationen an leicht auffindbaren Stellen in der Wohnung zu hinterlegen. Wird im Nachlass ein handgeschriebenes Testament mit Datum und Unterschrift des Erblassers gefunden, ist dies umgehend dem zuständigen Amtsgericht/Nachlassgericht auszuhändigen.

Foto: © Przemyslaw Koroza · fotolia.com

Notrufe

Bezeichnung	Telefon
Polizei	**110**
Feuer	**112**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	01805 119292
Gift-Informationszentrale	0551 19240
Kriminalpolizeistelle Eutin Lübecker Straße 35, 23701 Eutin	04521 8010
Opfer-Notruf des Weißen Ringes	01803 343434
PflegeNotTelefon (für pflegende Angehörige)	01802 494847
Rettungsleitstelle	19222
Rufbereitschaftsdienst der Kreisleitstelle Eutin	19222

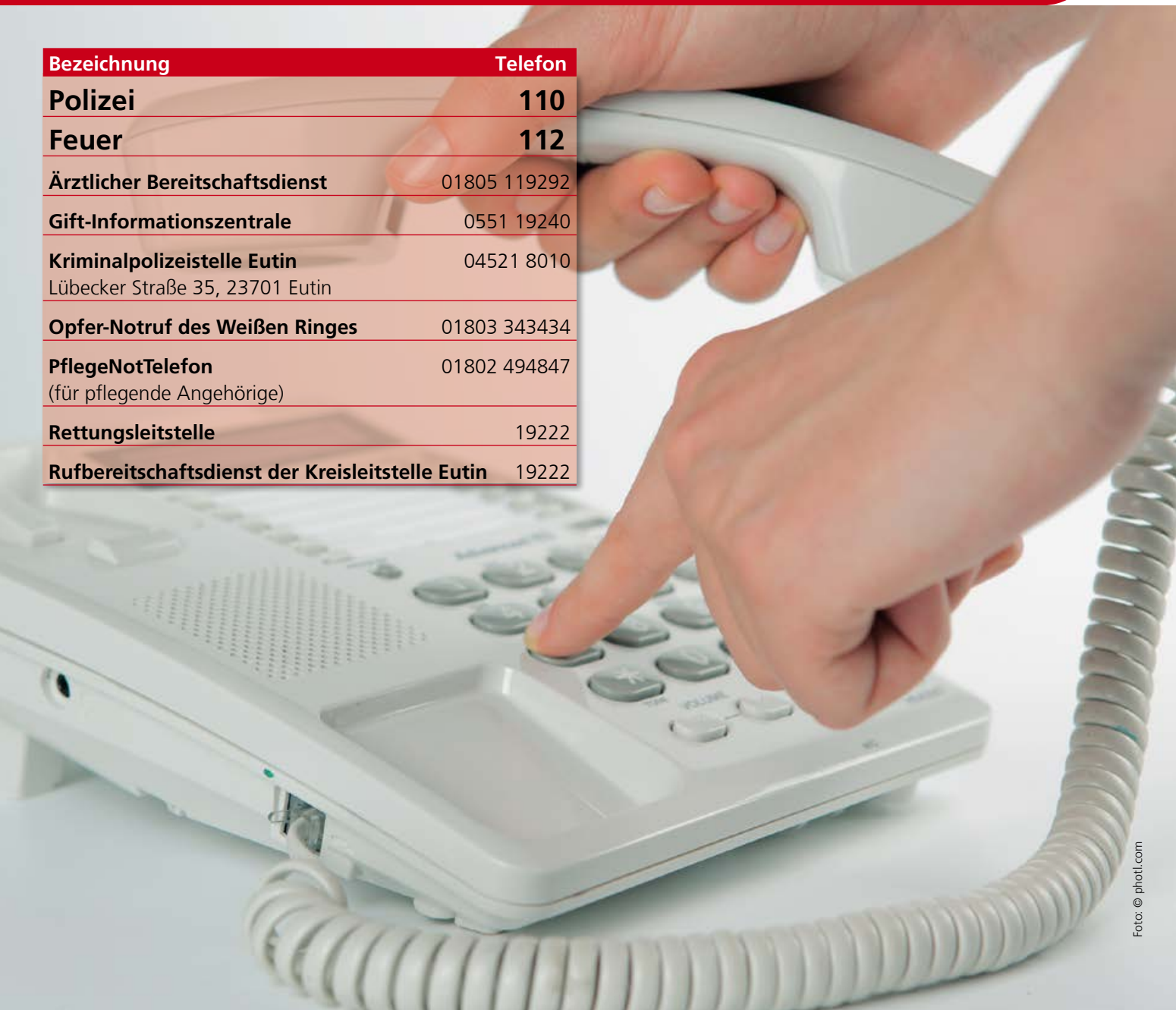


Foto: © photl.com

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Einkaufshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.

Branche	Seite
Ambulante Pflege	26
Anwalts-Kanzlei	36
Fachpflege	U2
Hausnotruf	13
Klinik	15, 40
Krankenhaus	3
Pflegedienst	13
Pflegeeinrichtungen	U2, 16, 21

Branche	Seite
Rechtsanwälte	36
Reha-Klinik	40
Sanitätshaus	29
Senioreneinrichtungen	21, U3
Seniorenresidenz	19
Seniorenstift	19
Sozialstationen	26
Therapiezentrum	3

U = Umschlagseite

AUGUST-BIER-KLINIK
Neurologie und Rehabilitation

„ALLE **NEUROLOGISCHEN DIAGNOSTIK- UND THERAPIEMETHODEN** UNTER EINEM DACH."

- Multiple Sklerose
- Bandscheibenvorfall
- Kopfschmerzen
- Restless Legs Syndrom
- Schlaganfall
- Schwindel
- Parkinson
- Kopfverletzungen
- Demenz
- Epilepsie

HELFEN. HEILEN. REGENERIEREN.

IHRE FACHKLINIK FÜR NEUROLOGIE, NEUROTRAUMATOLOGIE UND REHABILITATION.

Diekseepromenade 7–11 • 23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Telefon: (04523) 405 – 0 • WWW.AUGUST-BIER-KLINIK.DE

Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität zu Lübeck

Herzlich willkommen in den DANA Senioreneinrichtungen

in Ostholstein und Plön

So unterschiedlich die Vorlieben für den passenden Lebensort auch sein mögen, unsere Senioreneinrichtungen in Bad Schwartau, Neustadt und Plön bieten für jeden Wohnwunsch ein neues Zuhause in attraktiver Lage mit professioneller Pflege und Betreuung. Die vorzüglichen Gerichte aus unseren hauseigenen Küchen sorgen täglich für besondere Genussmomente und unsere vielfältigen therapeutischen sowie kulturellen Angebote bieten unseren Senioren viel Freude und Abwechslung.

Bad Schwartau

DANA Pflegeheim Lindenblick
Pariner Straße 59
Telefon: 04 51 – 2 40 82

DANA Pflegeheim Wiesengrund
Wiesengrund 3
Telefon: 04 51 – 88 06 80

Neustadt in Holstein

DANA Pflegeheim Am Kiebitzberg
Am Kiebitzberg 7
Telefon: 0 45 61 – 52 51 00

DANA Ostsee-Seniorenresidenz
Am Kiebitzberg 9 und 11
Telefon: 0 45 61 – 52 52 00

Plön

DANA Pflegeheim Fünf-Seen-Allee
Fünf-Seen-Allee 2
Telefon: 0 45 22 – 7 46 70

www.dana-gmbh.de

DANA
Das Beste für Senioren